

SWR2 Leben

Lebenslust statt Altersfrust – Evelyn und Uschi erobern YouTube

Von Ina Jackson und Kristine Kretschmer

Sendung: Mittwoch, 19. August 2020, 15.05 Uhr (Wiederholung)

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Ina Jackson und Kristine Kretschmer

Produktion: SWR 2018

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

LEBENSLUST STATT ALTERSFRUST - EVELYN UND USCHI EROBERN YOUTUBE

Anmoderation:

Niemals hätten sie sich träumen lassen, als 80-Jährige noch einmal auf YouTube groß herauszukommen. Doch genau das ist Evelyn und Uschi passiert. Plötzlich und unerwartet. Seit 2015 erkunden die beiden neugierig und ohne falsche Scham die für sie bis dahin unbekannte Welt der digitalen Eingeborenen und haben Spaß dabei.

MANUSKRIFT

SZENE YOUTUBE MARIO KART

Oh, die Straßenbahn. Bloß nicht die Straßenbahn mitnehmen. (schreit) Ahhh!!! – Evelyn: Jetzt kiek mal.– Uschi: Wieder ne Straße und ein Hindernis und rüber. Evelyne, los mach. – Evelyne (lacht laut)

EVELYN

Ich spiele gerne Mario Kart. Ich bin mir sicher, wenn ich so ne Spiele zu Hause hätte, ich würde keene Nacht schlafen, ich würde mich nur damit beschäftigen, bis es klappt.

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

Uschi:

Und ab die Post. Ab jetzt und lenken. Jetzt hau ich aber ab. Luigi, guck dich nicht um. Fahr nach vorne und rum, rum, rum, rum. Luigi! Bum, bum. Luigi, LUIGI! (Lachen)

ERZÄHLERIN:

(Atmo läuft weiter) Die beiden Frauen, die sich hier für das Computerspiel Mario Kart begeistern und bei diesem Autorennen viele Hindernisse überwinden müssen, fallen aus dem Rahmen der üblichen Spieler.

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

Männerstimme:

Evelyn, Steuerkreuz drücken. – Evelyn: Wat soll ick? – Sebastian: Mit dem anderen Daumen. – Uschi: Noch'n Daumen (lacht). – Männerstimme: Genau. Weiterfahren, weiterfahren... - Evelyn: Ick bin ja irgendwo, ick fahre blind, die Straße vi nick vorher nicht gefahren.

ERZÄHLERIN:

Sie spielen auch nicht in den eigenen vier Wänden, sondern öffentlich. Die beiden lassen sich dabei filmen und erlauben, dass die Videos ihrer Spiele-Abenteuer in einem eigenen YouTube Kanal veröffentlicht werden.

USCHI

Hallo, ich bin die Uschi, ich werde dieses Jahr 80, und ich bin bei Senioren zocken.

EVELYN:

So, ich bin Evelyn, 86 Jahre, ich werd nächste Woche 87 (Lachen).

ERZÄHLERIN:

Wer bei YouTube unter „Senioren zocken“ sucht, entdeckt die beiden sofort. Evelyn mit den kessen kurzgeschnittenen roten Haaren, Uschi mit weißen Locken und beide voller Temperament, mit lockerem Mundwerk und einem ansteckenden Lachen.

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

(Lachen) Evelyn: Jetzt bin ick wieder uff der Straße. – Uschi (schreit) Oh nein, nein, nein! So, jetzt bloß vorbei an dieser dämlichen Bahn. –Evelyn: Irgendwo bin ick auf Schienen.

ERZÄHLERIN:

Bei „Senioren zocken“ testen Evelyn, Uschi und zwei andere alte Damen Computerspiele, obwohl sie nie zuvor gespielt haben und sich mit der Bedienung der Spielkonsolen extrem schwer tun. Angefangen hat das eher zufällig. Der YouTube Kanal wird von zwei jungen Kameramännern betrieben. Einer von ihnen lernte Evelyn kennen und fragte sie, ob sie nicht Lust hätte, Spiele auszuprobieren. Da Evelyn stets für alles Neue offen ist, sagte sie sofort zu.

EVELYN

Ich war schon immer nen Technikfreak. Ich bin sehr technisch interessiert. Ich will am Ball bleiben, ich will nicht dastehen wie doof und lasse mir det auch genau erklären.

ERZÄHLERIN:

Da das Ganze auch noch Spaß machte, musste Evelyn ihre Freundin Uschi nicht lange überreden, auch einzusteigen:

USCHI

Einmal haben wir beide zusammengespielt, da haben wir gar nicht gespielt, da haben wir nur gelacht.

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

Evelyn: Was sind denn da allet für Bälle, die da rumrennen? – Uschi: Das sind alles Hindernisse. – Evelyn: Die waren aber vorhin nicht da. – Uschi: Alles, was wir im Alter nicht mehr sehen. Bordsteinkanten, Reifen zerschlizt... Jetzt sehn wir gar nichts mehr.

BEIDE

Uschi:

Man muss den Mut haben, sich hinzustellen und sagen, dass kann ich nicht... Ja... Aber ich probier es. Man kann auch nie vorher sagen, was man sagen wird. Das kommt so spontan dann. Manchmal mach ich Evelyne ganz verrückt: Du, heute weiß ich gar nüscht. Dann sagt sie: Ach, sei doch still. -Evelyn: Man darf es nicht verbissen sehen. – Uschi: Ich probiere es. – Evelyn: Man hat ja auch nicht mehr diese... die Beweglichkeit mit... Fingerfertigkeit. Uschi: Ja. Und jedes Spiel ist neu. Und jede Konsole läuft anders. Evelyn: Nicht einfach... Ja. – Uschi: Und dann kommt das nächste Spiel, das ist dann noch besser, dann gibt es die VR-Brille, da ist man dann ganz futsch. Die virtuelle.. – Evelyn: Vituelle... dit is schon wieder ein Wort, det ick nich sagen kann, aussprechen kann. Schon mal durchgeguckt durch so ne... ja?

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

Evelyn: Ick weeß gar nicht, wo ich bin. Ick fahre jetzt irgendwo, wo ich bin weeß ick zwar nicht, aber das macht ja nischt. Ich hab mich verirrt. (lacht) – Männerstimme: Evelyn, lenken! – Evelyn: Ja ick lenke ja (lachen)...

BEIDE

Uschi:

Hier oben, die Schaltzentrale, die reagiert ja auch nicht mehr ganz so doll, und müssen dann gucken rechts, links, was hat er gesagt gerade, war das das? Dann musst du die schnelle Bildfolge, dann sollst du es kommentieren, dann sollst du den Hintergrund sehen, dann musst du auf die Musik achten. Und alles zusammen musst du zusammensetzen, und dann fällt dir selber noch irgendwas ein, und schon ist das Bild weg und du bist schon wieder im nächsten Spiel. Ja. So bums. Und dann stehst du da, dann stehst du da. (Lachen)

ERZÄHLERIN:

Um es salopp zu formulieren: Evelyn und Uschi machen sich bei „Senioren zocken“ zum Deppen. Sie trauen sich zu zeigen, dass sie keine Ahnung haben. Das gefällt Hunderttausenden von Leuten, die den YouTube Kanal inzwischen abonniert haben.

USCHI:

Ich habe gerade reingeguckt, 300tausend, 310tausend schon. Das hat sich alleine entwickelt. Das war ein Eigenläufer, ich weiß nicht, wie man das nennt. Wir haben nur uns gegeben, haben Spaß am Spiel, haben uns manchmal wirklich saudämlich angestellt. Das kam wohl glaube ich an.

Evelyn:

Wer keinen Humor hat, braucht das gar nicht erst anfangen. Und wer nicht über sich selber lachen kann, schon lange nicht. Man muss auch über sich selber lachen können und sagen, na bist du dusselig. Ich hab z.B. ne Kollegin, die sagt, sie schämt sich. Ich nicht! Es hat ja nichts mit Intelligenz zu tun. Es hat einfach was mit Neugier

zu tun. Ja, ich bin ne Rampensau, ja, das kann man sagen. Ich bin mir auch für keine Rolle zu schade. Dit macht mir wahnsinnigen Spaß. Man wird ja auch selber herausgefordert, man wird ja jedes Mal sicherer und selbstbewusster.

Weiter SZENE YOUTUBE MARIO KART

Evelyn: So, det war jetzt Mario Kart, war ganz schön uffregend, ja. – Uschi: Und wenn es euch gefallen hat, dann brauchen wir eure Kommentare. Ein Däumchen wäre ein Träumchen. Bis zum nächsten Mal! (Beide) Tschüssi!

ERZÄHLERIN:

Für Uschi und Evelyn ist klar: Sie haben dank der beiden Kameramänner Joschka und Sebastian eine fabelhafte Aufgabe gefunden.

EVELYN

Also die jungen Männer, die sind so was von doll. Die sind so was von entzückend und passen auf, dass uns nichts passiert. Also es ist zauberhaft, Ich hab leicht kalte Füße. Wenn ick komme, dann krieg ich ne Wärmflasche, dann krieg ich ne Decke. Ja, (Lachen) also die sind ganz rührend, und es ist ein sehr großes Vertrauensverhältnis. Das war von Anfang an so.

ATMO TREPPENHAUS DREHORT

(Türdrücker, Schritte im Treppenhaus)

EVELYN:

Wir sind ja glücklich dabei. Andere ältere Leute, die haben von nichts ne Ahnung, die sitzen zu Hause und warten, dass einer an die Tür klingelt und fragt, ob sie - haben wir nicht.

ATMO TREPPENHAUS DREHORT

Joschka:

Manchmal muss man zu seinem Glück gezwungen werden. – Evelyn: Hallo Joschka!
– Joscka: Hallihallo.

ERZÄHLERIN. Nachdem „Senioren zocken“ als reines Spaßprojekt so erfolgreich war, witterten Medienunternehmen, dass hier Geld zu machen sei. Die beiden Zockerinnen, die schon Zehntausende von Fans mitbringen, bewerten jetzt auch Produkte der Firma Universal Music.

USCHI

Mit 80 einen Dreijahresvertrag (Lachen) Das ist doch nun schon mal was.

ERZÄHLERIN:

Evelyn und Uschi besprechen jetzt auch aktuelle Musikvideos. Der Kanal heißt „Oma schaut Musik“. Fast jede Woche wird für das eine oder andere Format gedreht.

Heute ist Evelyn dran. Sie sitzt auf einem Kissen auf einem Drehstuhl. Unter dem Tisch, wo die Kamera nicht hinschaut, lagern die Füße auf einer Wärmflasche, die die Jungs für sie vorbereitet haben.

VORBEREITUNGEN IM STUDIO

Sebastian:

Kannst du die Kopfhörer aufsetzen? Dann wollen wir noch den Ton pegeln. Wir gucken heute Musik, Ist ne Gruppe, und mehr sag ich noch nicht dazu. -Evelyn: Wieder so Rap? - Sebastian: Werden wir gleich sehen. - Joschka: denk an dein Hörgerät, dass du den einen leiser machst, das Ohr. - Eelyn: Ja ja. – Joschka: So, dann viel Spaß. - Evelyn: Danke.

MUSIK:

MIGOS „T-Shirt“

Auf Musik

EVELYN:

Wie heißen die? Kann wieder keen Mensch lesen, ich jedenfalls nicht. Sag ich doch, dass das wieder Rap ist. Det is ja wieder sehr, sehr monoton. Aber über Geschmack lässt sich streiten.

ERZÄHLERIN:

Dem amerikanischen Hip-Hop-Trio Migos kann Evelyn nicht viel abgewinnen.

EVELYN:

Det einzige watt dabei jut aussieht, ist det Outfit. Det is ja so mein Beruf, Pelze, hab ick ja früher jemacht. erstaunlich, dat se sowas überhaupt heute noch zeigen, wo det so verpönt is: Die Bilder sind klasse. Also die gefallen mir sehr gut. Det wat de singen, kann ich auch. Da gehört ja nicht viel dazu. Krieg ich ja wieder gemeine Kommentare, weil ick det nich jut finde...

ERZÄHLERIN:

In die Wiege gelegt war den beiden eine solche Karriere nicht. Im Gegenteil: Erst im Rentenalter schafften es Uschi und Evelyn sich aus bestehenden Abhängigkeiten, Verpflichtungen und Langeweile zu befreien.

EVELYN

Es ist mein zweites Leben. Es ist ein ganz anderes Leben. Man kann's mit dem ersten Leben überhaupt nicht vergleichen. Ich sage mir immer, ich bin wieder neugeboren

ERZÄHLERIN:

Evelyns Eltern ließen sich früh scheiden. In ihrer Kindheit galt gemeinhin: Kinder aus geschiedenen Ehen taugen nichts. Das war prägend für sie.

EVELYN:

Mir wurde als Kind immer gesagt, biste sowieso zu doof dazu, und ich halte mit meinen Eltern Zwiesprache und sag: Guckt mal, was daraus geworden ist. Ihr müsst auch nicht sagen von wegen ich bin zu doof dazu; dass ich das alles noch so mache, und dass aus mir was geworden ist, wo ich immer die Doofe war in der Familie.

ERZÄHLERIN:

Später schob die Mutter sie ins Internat ab, sagt Evelyn. Dann lernte sie wie ihr Vater den Kürschner-Beruf, heiratete früh und unglücklich. Die drei Kinder brachte sie größtenteils alleine durch, denn ihr Mann trank und starb früh. Ihren Beruf liebte Evelyn sehr, das Kreative dabei, die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen. Aber...

EVELYN

Dann ging es mit der Kürschnerei so langsam bergab, und da hab ich gedacht, ne also mit der Rente, das kann's nicht gewesen sein, da muss noch was kommen. Die Rente war auch nicht so üppig, hab ich gesagt, so'n bisschen was nebenbei, was machste da, und hab dann zufällig mal in der Zeitung gelesen Komparsen gesucht. Oh, hab ich gedacht, ist was für dich, da bist du unter Leuten, da machste was, da erlebste was und hab's nicht bereut.

SZENE FOTOSHOOTING**Fotografin:**

Sie stellen sich in die Mitte, möglichst weit mit den Füßen an die Wand. Weiter an die Wand. Richtig an die Wand. Evelyn: An die Wand. Fotografin: Aber nicht anlehnen, sondern nur, dass die Füße dran stehen. So. Genau. Damit kein Schatten gebildet wird. Evelyn: Ah, ja. Fotografin: Ganz locker. Und freundlich - sehr schön. So... dann machen wir noch einmal ein Portrait.

ERZÄHLERIN:

Fotoshooting. Evelyn braucht neue Fotos für die Künstlerkartei. Die werden ihr vom Künstlerdienst bezahlt, weil sie in mehreren Agenturen gelistet ist. Sie kann für Werbeaufnahmen, aber auch fürs Theater oder für den Film gebucht werden.

SZENE FOTOSHOOTING**Fotografin:**

Sie haben sich gar nicht verändert Frau Gundlach. Ich hab mir übrigens Ihre YouTube Videos angeguckt, auf dem Kanal mit den anderen Damen. Sehr, sehr lustig. Evelyn: Ja (beide lachen). Wir haben auch viele Fans, ich hab auch immer meine Autogrammkarten, ohne dem brauche ich gar nicht aus'm Haus gehen. Fotografin: Haben Sie echt? Evelyn: Ja. Fotografin: Hut ab.

ERZÄHLERIN:

Auch für Uschi gab es ein zweites Leben. In dem betreut sie immer noch täglich ihre behinderte Tochter, aber sonst änderte sich vieles.

USCHI:

Meine zweite Karriere fing 1995 an. Ich war von meiner Warte aus gesehen sehr, sehr glücklich verheiratet. Und mein Mann orientierte sich anderweitig, und ich stand plötzlich vor dem Nichts und dachte: Was kannst du eigentlich machen? Ne richtige Berufsausbildung hatte ich nicht, aber ich wollte auch nicht aufs Rententeil gehen. Ich war ja schon etwas älter. Und da ergab es sich, dass ich an die Bühnen gehen konnte als Komparse.

ERZÄHLERIN:

Als Komparsinnen am Theater begegneten sich die beiden Frauen zum ersten Mal und schlossen sich sofort ins Herz. Mittlerweile haben sie viele gemeinsame Bühnenstunden hinter sich und sind längst Profis geworden, die bei vielen Künstleragenturen geführt werden. Doch noch wichtiger als dieser Erfolg ist ihnen ihre Freundschaft.

USCHI

Evelyn ist meine beste Freundin, Gleichgesinnte.

EVELYN

Ja, Uschis Freundschaft ist auch was Besonderes. Die ist ehrlich, die ist offen, und kritisieren uns auch gegenseitig, ja. Wir sind beide ein sehr gutes, ein wahnsinnig gutes Team.

USCHI:

Wir haben die gleichen Interessen, wir sind beide Workoholiker, wir sind beide an der Muse interessiert, wir haben beide ein sehr schweres Schicksal hinter uns. Wir reden kaum darüber, aber wir wissen voneinander, ja, das verbindet. Das verbindet kolossal. Und das ist so schön, im Alter jemanden zu haben, der auf gleicher Wellenlänge ist.

EVELYN

Wir machen auch spontan, dann ruft sie durch und sagt: Hast du heute Zeit? Und das ist das Schöne daran, wir sind dann spontan.

USCHI:

So wie wir sind, ungestylt, in der Putzhose oder wie auch immer sehen wir uns ne Stunde und preschen wieder auseinander, und das ist so schön. Und sie muss nicht erst sagen: Ich muss meine Haare stylen oder mein Lippenstift ist nicht oder mein Nagellack. Und da kann man so erscheinen, wie man will und dann gehen wir auch wieder auseinander.

ATMO KAFFEETRINKEN**ERZÄHLERIN:**

Zu Besuch in Evelyns Wohnung in einem 60er-Jahre Wohnblock. 5. Stock, zwei Zimmer und Balkon, rosafarbene Blumendeko über dem Sofa. Keine Spur von Putzhose, die beiden sind wie aus dem Ei gepellt. Wenn es ums Berufliche geht,

muss das Äußere stimmen. Egal wie es innen drin gerade aussieht.

EVELYN

Also Uschi ist an und für sich immer ein Mensch, die hat so viel Mist um die Ohren und ist trotzdem immer fröhlich. Sie jammert nicht. Wir jammern uns nicht gegenseitig was vor. Es gibt natürlich auch Momente, wo ich morgens aufstehe und sage: Oh, sag ich, heute ist dir aber gar nicht so. Ne, aber der innere Schweinehund sagt: Raus, raus! Das bringt nichts. Zieh dich an und geh raus. Und dann wird das besser.

SZENE YOUTUBE RENTNERBEEF

Uschi:

Hallo Leute, wenn ihr den Beef des Jahres nicht versäumen wollt, dann macht gefälligst die Glocke an! – Musik - Propa: Senioren zocken! Es kann nur einen geben! Ich fordere euch heraus! (Musik)

ERZÄHLERIN:

Nicht nur Evelyn und Uschi, auch andere Senioren haben YouTube für sich entdeckt und wetteifern miteinander um die Gunst des meist jugendlichen Publikums. So wie Propa.

SZENE YOUTUBE RENTNERBEEF

Uschi:

Wer is'n Propa? - Evelyn: Der macht auch so ne Spiele wie wir.- U: Wie sieht'n der aus? -E: Mein Fall isset nich. - U: Zu jung? – E: Zu alt! (Beide lachen). Wat will ich mit dem. Alt bin ick alleene. – Uschi: Ich will den selber sehen. - Propa: Als ich damals mit YouTube angefangen habe, war mir eines schnell klar... - E: Der schläft ja schon ein beim Sprechen. –

ERZÄHLERIN:

(Szene Youtube bleibt liegen)

Propa, der ebenfalls mit den Spielen und der Bedienung der nötigen Technik kämpft, will die beiden auf YouTube ausstechen.

SZENE YOUTUBE RENTNERBEEF

Evelyn:

Ein richtiger kleiner Klugscheißer. So wat hab ick ja gerne.

ERZÄHLERIN:

Natürlich schießt dieser Streit, der Beef, wie es in der Jugendsprache heiß, nach der Quote und ist inszeniert. Propa tut beleidigt. Uschi habe ihn bei der Gamescom in Saarbrücken, dem Familientreffen der Spielerszene, einfach links liegen lassen.

SZENE YOUTUBE RENTNERBEEF

Uschi:

Das musst du mir doch sagen. Ich komm noch aus der Zopfzeit. Du weißt, alte Schule. Ein Mädchen durfte einen jungen Mann nicht ansprechen. Na klar warste früher ein Flittchen, wenn du einen Mann angesprochen hast. Das gab's überhaupt nicht. Du musst MICH ansprechen: Ich bin der Propa und ich würde dich gerne mal kennenlernen. Das geht doch nicht von heute auf morgen so. Gehen wir zu mir oder gehen wir zu dir. Also, nimm's nicht so tragisch. Beim nächsten Mal klappt's –

ERZÄHLERIN:

Und dann wird der bevorstehende Wettkampf erst einmal gründlich beworben.

Weiter SZENE YOUTUBE RENTNERBEEF

E: Ja, dit mach ma. Dit is ne jute Idee. Da siehste aber alt aus, mein Lieber. Aber, Evelyne, was spielen wir denn mit Propa? Macht uns bitte Vorschläge. Wir brauchen ganz dringend Vorschläge, was wir mit Propa spielen sollen.

ERZÄHLERIN:

Evelyn und Uschi haben Lust an der Provokation und Spaß daran, sich in Szene zu setzen. In der Welt der Jugendlichen mitzumischen, ist ihr Jungbrunnen, den sie nicht mehr missen möchten. Bei den Altergenossen im Herbst des Lebens kommen ihre neue Popularität und das neue Metier nicht immer so gut an wie bei den Kids.

BEIDE

Evelyn:

Ick hab eine Freundin, die hat gar kein Verständnis, die sagt: Ja, du musst ewig unterwegs sein, aber das brauchst du ja. Das brauchst du ja. Die sitzt bloß zu Hause und hat zwei Katzen. Die unterhält sich mit den Katzen, das war's dann auch. Kein Handy – man kriegt ja manchmal am Handy ne Nachricht von WhatApps. Ja, das klingelt schon wieder, das macht einen ja nervös. Du, sag ich, dann kann ich nicht mehr kommen. Ich brauche das, damit verdiene ich mein Geld. - Uschi: Na, als ich angefangen habe, war ich so stolz auf jedes kleine Video, und dann habe ich das über Whats App überall hingeschickt, ne. Das mache ich nicht mehr. Ich dachte, das ist Reklame, dass man sich bekannt macht, mach ich nicht mehr. Es ist besser, wenn man den alten Kreis hat, in dem alten Zustand. Es geht schnell nachher, na, du hast ja eh keine Zeit oder dass man arrogant wird oder. Und das mache ich alles nicht. Und dadurch habe ich Ruhe, und da bin ich in meinen alten Kreisen. Evelyn: Also nen gewisser Neid ist es schon. Uschi: Könnte ja was erzählen, dass ich in Saarbrücken war: Sollten eine Stunde Autogramm geben, drei haben wir gegeben. Und eine noch, bevor wir überhaupt aus dem Auto kamen. Das glaubt uns kein Mensch, wir sind mit Bodyguards aus der Arena (Lachen) geführt worden, fünf oder sechs Bodyguards. (Lachen)

ERZÄHLERIN:

Der intensive Kontakt zu jungen Menschen gibt Evelyn und Uschi so viel, dass sie

über das Unverständnis von Gleichaltrigen ganz nonchalant hinweggehen können.

ATMO STRASSE

ERZÄHLERIN:

Verabredung mit Evelyn in einem Seniorencafé in der Nähe ihrer Wohnung. Vor der großen Schaufensterscheibe stehen plötzlich vier Jugendliche und starren nach innen.

DRAUSSEN

(Straßenatmo) Junge!:

Das sind doch die von Rentner zocken. - Mädchen 1: Senioren zocken. - Mädchen 2: Evelyn. Die kennen wir doch aus Youtube, oder? - Mädchen 1: Ja. Wir haben doch letztens ein Video davon angeguckt.

ERZÄHLERIN:

Solche Begegnungen gibt es häufig, erzählt Evelyn. In der S-Bahn, im Kaufhaus oder eben im Café.

CAFÉ:

Junge 1: Sind Sie vielleicht die von Senioren zocken? - Evelyn: Ja, ich bin von Senioren zocken. - Junge 1: Wir haben Sie von draußen gesehen. Können wir vielleicht ein Foto machen? - E: Ja natürlich, natürlich könnt ihr Fotos machen. - Jungen: Danke schön. - E: Selfies. Ja, machen wir alles. (lacht) Ihr kriegt auch Autogramme, wenn ihr wollt auch mit eurem Namen eins.

EVELYN

Man hätte ja nicht geglaubt, dass alte Leute bei den Jugendlichen so ankommt. Das ist überwältigend. Dass alte Leute noch so offen sind, das kommt wahrscheinlich an. Und ich bin natürlich denn stolz. Es ist schon nen dolles Gefühl, als alter Mensch denn immer noch so anerkannt zu werden. Also es ist schon was.

CAFÉ

(Atmo Café, Plastiktüte raschelt) E: So, jetzt muss ich erstmal meinen Stift holen. So, wie heißt du? - Junge 1: Tobias. - E: mit TH? - Junge 1: Nur mit T. - E: Guck mal hier. Brauch ich nur noch den Namen reinschreiben. Bitte schön!! - Junge 1: Vielen Dank. - E: Und dein Name? - Mädchen 2: Saba. S-A-B-A. - E: S-A-B-A. Das war's? Bitte schön. - Mädchen 1: Ich bin die Linh. L-I-N-H. - E: Ihr habt alle so ne Namen... L-I-N-H, ja mit H wie Heinrich? (lacht) ist das so richtig?

EVELYN

Manche jungen Leute, die beneiden mich, die auch sagen, ach Gott, so möchte ich im Alter auch sein. Ich sag, ja Kinder, da müsst ihr früh mit anfangen, dann dürft ihr kein Miesepeter sein, dann müsst ihr nicht jammern, da müsst ihr was für tun. Ich hab mir das auch erarbeitet, ist mir nicht in die Wiege gelegt.

CAFÉ

Evelyn:

Und deiner? - Junge 2: Jeffrey. - E: Ach du liebe Zeit. Det musste mir aber mal buchstabieren. - Junge 2: J - E - doppel F - R - E - Y. - E: So richtig?

EVELYN

Ältere Leute, die ein Gesicht ziehen wie drei Tage Regenwetter, gehen mir auf die Nerven. Die finde ich entsetzlich. Die können sich selber nicht leiden und sind mit sich unzufrieden. Zipperlein haben wir alle, wenn man alt ist. Das bringt das Alter mit sich. Aber man kann da auch drüber hinweggehen. Man muss den Leuten auch nicht ansehen in der Bahn, dass es einem nicht gut geht. Der andere kann nichts dafür. Warum muss ich dann in ein Gesicht sehen ... ein Lächeln, dann freut der sich.

ERZÄHLERIN:

Für die Jugendlichen ist es ein großes Erlebnis, plötzlich einem ihrer YouTube Idole gegenüberzusitzen.

CAFÉ:

Mädchen 1: Ich stelle mir vor, dass Ihr Leben toll ist und Sie ein großes Haus besitzen und vielleicht noch Haustiere. - Evelyn: Ne, ich hab für Haustiere gar keine Zeit, so fängt das erstmal an. Ein Haus haben wir auch nicht, ich bin ganz stinknormale Rentnerin, mit 87 Jahren, stinknormal. Ich besitze nicht viel, ich hab ne kleene Wohnung und det war et denn aber auch. - Mädchen 1: Also wenn ich Ihre Videos ansehe, dann finde ich alles lustig. Also... - Junge 1: Sehr mutig, dass ältere Leute sich so was noch zutrauen und nicht nur dagegen sind. Meine Oma die findet so was einfach nur blödsinnig. - E: Es gehört natürlich ne Portion Selbstvertrauen dazu. Aber wo steht denn det geschrieben, dass ich das als alter Mensch nicht mehr machen darf. Meine Kindheit war langweilig. Da gab's Puppen, man muss auch als älterer Mensch mit der Jugend mitgehen. Ich hab ja auch nicht mehr viel Zeit, ich will ja noch viel erleben und es macht mir einfach Spaß, ja. - Mädchen 1: Gestern zum Beispiel hab ich ein Video gesehen, wo Sie gesagt haben, dass Uschi im Krankenhaus ist. - E: Ja, Uschi ist im Krankenhaus, leider. - Mädchen 1: Gute Besserung. - E: Ja, ich gehe morgen oder übermorgen wieder hin, dann werd ich ihr das sagen.

ERZÄHLERIN:

Diese Jugendlichen sind nicht die einzigen, die Uschi gute Besserung wünschen. Sie hatte angekündigt, wegen eines kleinen harmlosen Eingriffs ein paar Tage ins Krankenhaus zu müssen. Daraus wurden nach verschiedenen Komplikationen fünf Wochen. Die Fangemeinde überschlägt sich mit guten Wünschen. Uschi reagiert darauf – natürlich auf YouTube

SZENE YOUTUBE „USCHI IST WIEDER DA“

Uschi:

Ja, hallo ihr lieben Leute! Ich bin wieder da. Und wie ich gesehen habe, sind hier über 5000 Kommentare eingegangen, die ich alle gelesen habe. Und dann kam zusätzlich sooo viel Post. Ich kann natürlich nicht allen bei den Kommentaren antworten, aber bei der Post will ich versuchen, dass ich jedem einzelnen schreibe und mich bedanke. Wird natürlich ne Weile dauern. (Küsschen) Ich danke euch.

ERZÄHLERIN:

Das Krankenhaus ist echt. Aber ein großer Teil des öffentlichen Lebens von Evelyn und Uschi auf YouTube eine gekonnte Inszenierung. Trotzdem geht es auf - bei den beiden alten Frauen und bei den Fans. Das Geheimnis für den Erfolg? Uschi erklärt es sich so:

USCHI:

Evelyn und ich bekennen uns zu unserer Dämlichkeit. Nachkriegsjahre, wenig Geld, wir mussten früh arbeiten gehen, wir haben Kinder groß gezogen, ich eine behinderte Tochter, da war das Leben so oder so verändert, und wie sollst du dann, wenn du selber keine große Rente hast, wie sollst du dann noch in die Schule gehen und das bezahlen? Ich weiß, ich hab meinen Computer gekauft, dann stand er zwei Jahre da, weil ich ihn nicht bedienen konnte. Dann bin ich in die Volkshochschule gegangen, viermal in den Anfängerkursus, und deswegen ist das so ein großes Glück für uns, dass wir so tolle Leute gefunden haben, die mit uns einfach es wagen, mit uns etwas zu machen. Dafür sind wir denen dankbar.

EVELYN

Die Zeit läuft ja weg. Ich hab ja im Leben viel versäumt. Das lässt sich natürlich nicht aufholen, aber ich will noch so viel als möglich mitnehmen...

USCHI:

Wenn die Kamera angeht, bin ich ein ganz anderer. Bin ich fröhlich, bin ich lustig.

Und wenn ich nach Hause komme, ist der Ernst des Lebens da. Da kann ich ja gar nicht so. Das ist mein Hobby, das ist meine Freizeit, das ist mein Schönes. Das ist mein, wenn ich auf dem Bett sitze abends, ich denke darüber nach, dann bin ich so was von glücklich und happy und denke immer, das kann's gar nicht sein. Ja.

EVELYN:

Ne, sag auch immer, Mensch, dass du noch so was erlebst, und noch so alt werde, und das alles noch so erleben darf. Ich weine manchmal vor Freude, weil ich mir sage, es ist traumhaft.